

JOSEF MOZART AN FRANZ ISIDOR VON PROSCHKO(?)  
WIEN, 26. MAI 1851

26 Mai 1851

Werther Herr von Proschko,

5 Ich schreibe, um Ihnen nur in wenigen Zeilen zu wissen zu machen, daß ich  
aus Anlaß Ihrer neuerlichen Zuschrift mit dem Herrn Minister Ihretwegen gespro-  
chen habe. Die Bibliothekarstelle in Salzburg wird jetzt nicht besetzt: auch ist bei wei-  
tem mehr zu wünschen, daß Sie beim Lehrfache bleiben. Seine Excellenz sind geneigt,  
Ihnen eine Anstellung, welche ungefähr so dotirt ist, wie Ihr gegenwärtiger Posten  
10 zu verleihen, vorausgesetzt daß Sie die Lehramtsprüfung ablegen, welche wir von  
allen fodern müssen, die sich dem Gymnasium widmen. Um sich die Vorbereitung  
darauf zu erleichtern, würden Sie gut thun, um einen längeren Urlaub anzusuchen:  
das betreffende Gesuch wird der Herr Minister, falls Sie es an ihn gelangen lassen, [...  
(unleserlich)]tlich einbegleiten.

15 Dieß ist dasjenige, was ich Ihnen in dieser Angelegenheit bekannt geben kann.  
Mit Hochachtung

Mozart